



## Klima- und Energie-Modellregion

### GRÖBMING



#### Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

#### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Gröbming
Geschäftszahl der KEM	<b>B569492</b>
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Gröbming
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja  Kleinregion Gröbming
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5  10.022 Die Region Gröbming liegt eingebettet zwischen dem Dachsteinmassiv im Norden und den Niederen Tauern im Süden. Die Enns prägt die Tallandschaft. Die Modellregion hat eine Größe von 52.750 ha und wird von Tourismus, Forst- und Wasserwirtschaft geprägt. Der Dauersiedlungsraum beträgt nur etwa 4 %. Der Luftkurort Gröbming liegt im nordwestlichen Teil der Steiermark in der Dachstein Tauern Region auf einem Hochplateau am Fuße des Stoderzinken und der Kammspitze. Die sonnige und Großteils nebelfreie Lage am Südhang des Kammgebirges machte den Standort schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Luftkurort interessant. Der Stoderzinken ist hinsichtlich Wintersportmöglichkeiten erschlossen. Gröbming ist als Standort der politischen Expositur Gröbming auch regionales Zentrum. Die Region ist durchwegs touristisch geprägt. Im Gemeindegebiet von Pruggern befindet sich das Schigebiet Galsterbergalm. Besonders im Winter ziehen die Pisten, Loipen und weitere Wintersportmöglichkeiten Besucher an. In der Gemeinde Sölk befindet sich auch der Naturpark Söltkäler. Antragsteller sind die Gemeinden Gröbming, Michaelerberg - Pruggern, Mitterberg – St.Martin, Öblarn und Sölk.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.energieregion-groebming.at">www.energieregion-groebming.at</a>
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	Niederöblarn 106; Gewerbebepark; 8960 Öblarn  Dienstag 08.00-12.00 Uhr, nach Tel. Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):  Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ernst Nussbaumer  e.nussbaumer@easn.at  06505999911  Modellregionsmanager Ernst Nussbaumer ist seit 2008 Geschäftsführer der Energieagentur Steiermarknord GmbH seit 01.01.2019 Projektmanager (Energiestrategie Bezirk Liezen) RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH 18,5 Std. Energieberater A und F Kurs und ist seit 2013 Modellregionsmanager

	in der Region Gröbming. Gleich zu Beginn seiner Tätigkeit hat er an der Arge Umwelt in Graz die Ausbildung zum Smart Enterprise Coach für nachhaltige Unternehmenskultur gemacht. Weiters Kommunal Klima und Bodenschutzbeauftragter.
	20
	GF der EnergieAgentur SteiermarkNord GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	02.05.2016
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Thomas Berger (Energie Agentur Steiermark GmbH)

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

*Die Region Gröbming ist seit 2013 eine Klima- und Energiemodellregion und am Weg ihr klares Bekenntnis zum Klimaschutz zu erreichen. Die fünf Gemeinden haben es sich zum Ziel gesetzt, Energie einzusparen, notwendige Energie effizienter zu verwenden und wo immer möglich fossile Energieträger durch erneuerbare zu ersetzen. Ziel ist es den MRM und die Modellregion bis 2019 so zu stärken damit die Modellregion als eigenständige und unabhängige Einheit weiter existieren kann. Im Zuge dieser Stärkung soll der Verein Energieregion Gröbming gegründet und fest verankert werden. So möchten der MRM und die Gemeinden, später der Verein weiter die Bewusstseinsbildung in der Region vorantreiben, eigenständige Projekte umsetzen und darüber hinaus die Projekte in den Gemeinden und bei den Bürgern etablieren. Die Unwetterkatastrophe im August 2017 in meiner Region, waren für die Projekte nicht förderlich, es wurde immer schwierige Projekte umzusetzen. Zuerst mussten die Unwetterschäden beseitigt werden und die zerstörten Infrastrukturen wiederaufgebaut werden. Alle fünf Gemeinden hatten für andere Ideen wenig Zeit. Durch meine gute Beziehung zu den Bgm. der Region sind wir aber auf einem guten Weg. Weiters hoffe ich auf weitere gute Unterstützung seitens, des Klima und Energiefonds und der KPC. Wasserkraft steht in der Klima- und Energie-Modellregion Gröbming reichlich zur Verfügung. Allein das Kraftwerk Sölkthal speist sechsmal mehr Strom ins hochrangige Netz, als die Region verbraucht. Doch die Energie, die für Wärme und Mobilität benötigt wird, stammt überwiegend aus fossilen Quellen. Immerhin 40 Prozent des Wärmebedarfs werden aus regionaler Biomasse gedeckt. Die fossile Restversorgung der Wärmeproduktion kostet die Region jährlich etwa 54 Millionen Euro. Dieses Geld fließt vollständig ab und hinterlässt im Vergleich zu biogenen Quellen einen Schaden von mindestens 15 Millionen Euro.“ Diese Lücke könnte durch die Sanierung der regionalen Wohngebäude und die anschließende Umstellung auf Biomasse-Kleinfeuerungsanlagen geschlossen werden.*

*Für die gesamte Region ist auch ein Mobilitätskonzept mit Einbindung von E-Carsharing gestartet und wird gerade umgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Bezirk Liezen wurde ein regionaler Mobilitätsplan unter Tatkräftiger Unterstützung der KEM Gröbming erstellt. Umsetzung läuft seit 01.01.2019. Gemeinsam mit dem Naturpark Sölkttäler wurde auch die Nutzung regionaler Biomasse angekurbelt. Die Plattform Biomasse für alle wurde von der KEM gestartet und wird nächstes Jahr im gesamten Bezirk Liezen für die Zielgruppe bereitstehen. Zentrale Aufgabe ist die Öffentlichkeitsarbeit und das Kommunizieren der Energiestrategie der Modellregion und der damit einhergehenden Projekte. Der globale Klimaschutz ist die überragende Herausforderung der Zukunft auch in der Region. Erneuerbare Energieprojekte schaffen neue regionale Arbeitsplätze und stärken den Wirtschaftsstandort. Allein im Bezirk Liezen könnten bis zum Jahr 2025 über 1.000 neue Jobs im Bereich der erneuerbaren Energien geschaffen werden. Der Ausbau einer starken Ökoenergiewirtschaft in Österreich würde riesige Chancen für den Export umweltfreundlicher Energietechnologien eröffnen.*

*Die Fokussierung der Region zielt im Wesentlichen auf 5 Bereiche ab:*

*Ausbau der Nutzung der regionalen Biomasse. Biomasse für alle.*

*Erhöhung der Effizienz vor allem im Bereich der Wärmedämmung: IN vier Schulen der KEM wurden die Gebäude saniert; VS Pruggern (Mustersanierung), NMS Gröbming, VS St. Nikolai, NMS Stein an der Enns.*

*Ausbau der Nutzung des Sonnenenergiepotentials. Bereits 4 MW Leistung wird durch PV Anlagen in der KEM Gröbming produziert.*

*Effiziente Mobilitätslösung für die regionalen Randbereiche. Regionaler Mob Plan wird seit Jänner 2019 durch das RML Bezirk Liezen umgesetzt. Planung und erste Schritte in der KEM Gröbming durch den MRM. Mitarbeit am Projekt Kirchdorf-Steyr – energiesparend, bürgerfreundlich, automatisiert mobil. 1. Ausschreibung Vorzeigeregion Energie „Kule“ Bewusstseinsbildung mit Vorstellung von 27 Filmen in der KEM Gröbming.*

*Durch den großen Erfolg des Tages der lautlosen Freiheit in Gröbming, wurden bereits 20 Ladestationen für E-Autos geplant und auch in der Region gebaut.*

*Des weitern gleiten in der KEM Gröbming zurzeit 30 E-Autos lautlos durch unsere wunderschöne Landschaft, Tendenz stark steigend. Wir haben die größte Dichte an Ladestationen und E-Autos in ländlichen Regionen von ganz Österreich.*

Mit Hilfe der ÖBB wird gerade in einer Ideenschmiede ein Projekt in Zusammenarbeit mit vier Gemeinden zum Thema E-Carsharing für Betriebe und Tourismus gearbeitet.

Einreichung und Umsetzung von drei Klimaschulprojekten. 2. Ausschreibung 2014/15. 3. Ausschreibung 2015/16. 5. Ausschreibung 2017/18.

Bei 2 weiteren Ausschreibungen wurde leider keine Zusage erteilt ☹️

Auf Basis der bereits vorliegenden Daten des Energiebedarfs und Energiepotential werden kleinregional detaillierte, realistisch erreichbare, Energie Autarkie Ziele festgelegt und deren Umsetzung vorangetrieben. Auf Basis der Zielsetzung einer selbst- statt fremdbestimmten Verfügbarkeit an Energie und unter Berücksichtigung der Möglichkeit der Region erneuerbare Energie zu generieren erfolgte eine genaue Zieldefinition in Bezug auf die zukünftige Produktion von erneuerbare Energie sowie die Möglichkeiten der Energieeinsparung. Die Zielplanung erfolgte ausgehend vom Erhebungsjahr 2013 in dreijährigen Zwischenschritten bis 2038. 2023 wurde als wichtiger Meilenstein für eine Evaluierung ausgewiesen. Zieldefinition: Das nutzbare Gesamtpotential der Region beträgt 257.788.844 kWh. Ziel ist die die Produktion an erneuerbare Energie bis 2038 auf 155.000.000 kWh zu erhöhen. Das sind 60 % das verfügbare Potentials. Zwischenziel 2023: 114.000.000 kWh. Zieldefinition: Energie einsparen 2013 wurden in der Region Gröbming 248.884.126 kWh Energie genutzt. Als realistisches Sparpotential wurde eine Verringerung des derzeitigen Bedarfes um 15 % gewählt.

**Die Klima- und Energie- Modellregion Gröbming versteht sich als Teil der globalen, vielfältig vernetzten, modernen Welt und bekennt sich zur Energie- und klimapolitischen Verantwortung. Die Art und das Ausmaß der Nutzung der Ressourcen der Region, dürfen die Lebensgrundlagen nachfolgender Generationen nicht beeinträchtigen. Die Klima- und Energie-Modellregion Gröbming ist bestrebt, den Bedarf an Energie generell zu senken und Energie aus fossilen-atomaren Quellen durch solche aus regionalen, klimaneutralen und erneuerbaren Ressourcen zu ersetzen.**  
e.n

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Abteilungen, Forschungseinrichtungen und Firmen werden für die Zielerreichung mit eingebunden:  
 Regionalmanagement des Bezirkes Liezen als übergeordnete Koordinationsstelle;  
 Energieagentur Steiermark Nord zur operativen und fachlichen Umsetzung der Energiestrategie;  
 AWV Umwelttechnik GmbH, als Kompetenzzentrum für Energie Autarkie,  
 Geoservices Guggenberger, Bedarfs- und Potenzialanalysen;  
 E-Werk Gröbming, Energieversorger und strategischer Partner;  
 Naturpark Sölkttäler, strategischer Partner, Bereich Biomasse, Bioeparks,  
 Baumeister Stocker, strategischer Partner im Bereich Energieausweis, Energieberatung.  
 FA 17A Energiewirtschaft und allgemeine technische Angelegenheiten; Fachstelle Energie, DI Simone Skalicki;  
 Klimaschutzkoordinatorin des Landes Steiermark, Mag.a Andrea Gössinger-Wieser;  
 FA 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft, FA 16 Landes- und Gemeindeentwicklung; Landesplanung und europäische Raumentwicklung;  
 Regionalplanung und - Betreuung: Region Liezen, Mag. (FH) Martin Nagler;  
 Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein, Abteilung Ökonomie und Ressourcenmanagement;  
 Landeslandwirtschaftskammer, Bezirksstelle Liezen,  
 Wirtschaftskammer des Bezirkes Liezen;  
 IG Energieautarkie;  
 Bäuerliche Genossenschaften (Bioenergie) Bundesforste, Kleinwasserkraftwerksbetreiber, Regional tätige Firmen im Energiebereich, Unternehmen der Kleinregion.  
 Klima und Energiefond, Klimaschulen, Klimabündnis Steiermark, Klima Activ,  
 Modellregionsmanager: Ernst Nussbaumer  
 Gemeinden der Kleinregion Gröbming vertreten durch ihre Bürgermeister und Amtsleiter  
 Kommunale Klimaschutzbeauftragte der Gemeinden  
 Druckerei Wallig als Regionaler Umweltbetrieb mit vielen Auszeichnungen.  
 Neu:  
 Dr. Anton Hausleitner Raumber-Gumpenstein  
 Dr. Eva Stiermayer RML  
 Peter Kettner Obman LWK  
 Dr. Natalie Prüggl und Dr. Wolfgang Prüggl MOOSMOAR Energies OG als Unterstützer in der Region und Umsetzer der KLAR Region Ennstal.  
 Die oben genannten Akteursgruppen sind bereits in das Projekt eingebunden und bestens vernetzt. Unser Ziel ist es das Netzwerk zu erweitern und zu stärken und alle regionalen Akteursgruppen die sich mit Klimaschutz und Energie beschäftigen oder Interesse daran zeigen in unsere Arbeit einzubinden. Zentrum dieser Vernetzung ist das KEM Büro in Niederöblarn im Gewerbepark.


### Aktivitätenbericht

#### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Projektmanagement/Strukturaufbau</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Das Arbeitspaket „Projektmanagement“ umfasst alle begleitenden und administrativen Aufgaben des KEM-Managements, die zur effizienten Projektabwicklung über die gesamte Projektdauer erforderlich ist. Weiteres ist der MRM verantwortlich für die zeitgerechte und erfolgreiche Umsetzung der Projekte. Aufbau der Struktur für eine gesicherte Fortführung des Projektes.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Keine. Effiziente Projektabwicklung über die gesamte Projektdauer. Koordinierung inhaltlicher Themen, Verankerung des Modellregionsmanagements in der Region, Berichtslegung, Vernetzungsworkshops, Kooperationsgespräche, Weiterführung Servicestelle. Bestehendes Büro im Gewerbepark in Öblarn 106, Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag von 08:30 bis 12:00 Uhr sowie nach tel Voranmeldung.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Am Beginn wurde der Aufbau einer Infrastruktur mit Büro und einer offiziellen Einreichstelle des Landes Steiermark in der KEM Gröbming geschaffen. Fortführung der Koordinationszentrale, Ausbau des lokalen Klima- und Energienetzwerkes. Koordination der Beteiligten und der Arbeitsschritte. Abstimmung mit den politischen Gremien der Gemeinden

	<i>Sicherstellung der Berichte und Abrechnungen. Fortführung einer operationsfähigen Koordinationszentrale im Büro der Modellregion. Besprechungen und Workshops finden auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Gremien statt (z.B. projektorientierte Besprechungen, Stakeholder. Interne und externe Vernetzung von Partnern im Rahmen von Projekten und Veranstaltungen. Datenrecherche für Kennzahlenmonitoring und wirkungsorientiertes Monitoring. Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen. Organisation und Umsetzung von Bewusstseinsbildungsaktionen Vernetzung mit regionalen und nationalen KEMs. Organisation von Exkursionen u. ä. Veranstaltungen: Öffentlichkeitsarbeit: Betreuung der Homepage, Erstellung von Presseaussendungen und Pressegesprächen, Erstellung von Infobroschüren.</i>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Noch nicht relevant

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<i>Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist eine umfassende Bewusstseinsänderung der Bevölkerung der Region Gröbming hin zu einer Ressourcen- und Umweltschonenden Lebens- und Wirtschaftsweise. Eigene Homepage der Modellregion Gröbming. Ein professioneller Internetauftritt und eine entsprechende Internetpräsenz sind die Schlüsselemente des Marketings. Gemeindezeitungen über die einzelnen Gemeindezeitungen werden die Projekte und Maßnahmen der Fortführungsphase regelmäßig der gesamten Bevölkerung vorgestellt. MRM Ernst Nussbaumer versendet jährlich den aktuellen KEM-Newsletters mit best practice Beispielen und Informationen zur KEM und denn immer aktuellen Fördermöglichkeiten. Veranstaltungen, Vorträge Filmvorführungen Quartalsweise werden wir mit unserem Partner „KUL“ Öblarn die Serie der Diskussionsabende, Filmvorführungen und Vortragsreihen weiterführen. Die Schwerpunktthemen werden jeweils aktuell bestimmt. Presseaussendungen Ennstaler, Ennsseiten, Woche Ennstal, Businesstalk, und Kleine Zeitung sind die verlässlichen Partner welche jedes unserer Projekte begleiten und kompetent darüber berichten. Radio Freequenns Neue Energie im Ennstal lautet der Titel der Sendung welche jeden zweiten Mittwoch im Monat von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr von MRM Ernst Nussbaumer moderiert wird. Diese Plattform bietet die Möglichkeit über alle Themen der Energiewende und Ressourcenproblematik ausreichen zu informieren</i>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<i>Keine. Eigene Homepage der Modellregion Gröbming Ein professioneller Internetauftritt. Gemeindezeitungen, über die einzelnen Gemeindezeitungen werden die Projekte und Maßnahmen der Fortführungsphase regelmäßig der gesamten Bevölkerung vorgestellt. Veranstaltungen, Vorträge Filmvorführungen. Diskussionsabende, Filmvorführungen und Vortragsreihen Presseaussendungen Ennstaler, Ennsseiten, Woche Ennstal, Businesstalk, und Kleine Zeitung sind die verlässlichen Partner welche jedes unserer Projekte begleiten und kompetent darüber berichten. Radio Freequenns . Ziel der Maßnahmen ist eine umfassende Bewusstseinsänderung der Bevölkerung der Region Gröbming hin zu einer Ressourcen- und Umweltschonenden Lebens- und Wirtschaftsweise wurde zu 100 % erreicht. Durch weiter Klimaschulenprojekte, Leitprojekte usw... soll das Bewusstsein in der Bevölkerung auch in den nächsten Jahren zu einer nachhaltigen Lebensweise beitragen. Weiterführung 2 der KEM 2020 geplant. Alle geplanten Meilensteine wurden erreicht und sogar bei weitem übertraffen. Weiters wird von mir gerade ein <u>Demoprojekt Solarhaus</u> gebaut, um der Bevölkerung zu zeigen welche Möglichkeiten man mit alleiniger Sonnenenergie hat.</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<i>Am Beginn wurde durch die gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Radiosendungen, Fernsehberichte und mit vielen Berichten in den Medien gezielt die Bevölkerung informiert, damit hat jeder Bewohner der Region die Inhalte und Ziele des Projektes Modellregion kennen gelernt. Jährliche Regionszeitung mit allen Fördermöglichkeiten wurde an jeden Haushalt als Postwurf versandt. Die Homepage <a href="http://www.energieregion-groebming.at">www.energieregion-groebming.at</a> informiert über alle anderen Maßnahmen. Große Erfolge durch die Präsentation des Filmes Hope for all von Nina Messinger in der</i>

	<p>FS Gröbming. Riesiges Medienecho in der KEM Gröbming.  <i>Neue Energie im Ennstal ist eine von Ernst Nussbaumer gestaltete Sendereihe zu allen Themen im Bereich Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Ernährung. Der MRM, lädt jeden ersten Mittwoch im Monat energiepolitisch wichtige Stakeholder des Bezirkes zum Livegespräch. Von 11:00 bis 12:00 werden alle interessanten Projekte der Regionen besprochen und der Bevölkerung vorgestellt. 14 Tage später wird die Sendung nochmals ausgestrahlt.</i></p> 
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Noch nicht relevant</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p><b>Regionales Mobilitätskonzept</b></p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:  <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p><i>Die Ziele und Maßnahmen bestehen aus mehreren Teilleistungen: Umsetzungsstrategie erarbeiten. Logistisches Konzept für das Mobilitätsservice erarbeiten lassen (z.B. von Universität Graz durch das Institut für Produktion und Logistik) Detailkonzeptionierung des Gesamtprojekts Begleitendes Projektmanagement zur Einführung eines Dispositionssystems. Einfach und flexibel anzukommen – so lautet die Prämisse im Zeitalter der individuellen Mobilität. Gerade im ländlichen Raum steht und fällt dieses Bedürfnis, zu jeder gewünschten Zeit an jeden gewünschten Ort zu gelangen, jedoch mit dem privaten PKW. Verstärkt wird dies durch den stetigen Rückbau öffentlicher Verkehrsverbindungen in ruralen Gebieten. Vice versa ist es aber gerade die durch den privaten PKW erlangte Unabhängigkeit, welche die Auslastung öffentlicher Verkehrsmittel verringert und den Rückbau dieser sogar beschleunigt. Ein weiterer, entscheidender Faktor, den der sogenannte motorisierte Individualverkehr mit sich gebracht hat, ist die zunehmend disperse Siedlungsstruktur (Stichwort: Zersiedelung), die wiederum ein mehr an individuellen Mobilitätsbedürfnissen erzeugt. Kurzum: Wir befinden uns in einem selbstverstärkenden Rückkopplungsmechanismus, für dessen Auflösung in Zukunft neuartige Lösungsansätze benötigt werden. Bei dem angestrebten Mobilitätssystem handelt es sich um einen sogenannten „bedarfsgesteuerten Flächenbetrieb“ als Sonderform des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). „Bedarfsorientierung“ bezieht sich auf die Tatsache, dass eine Fahrtleistung nur dann erfolgt, wenn ein tatsächlicher Bedarf vom Fahrgast gemeldet wird – meistens durch einen Anruf. „Flächenbetrieb“ meint in diesem Zusammenhang die Loslösung von Linien und starren Haltestellen – also vom Fahrgast frei wählbare Start- und Endpunkte innerhalb eines vorgegebenen Gebiets.</i></p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:  <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p><i>Keine</i>  <i>Sowohl für Bewohner und Gäste entsteht hier ein großer Bedarf an angepasste Mobilitätslösungen. Bisher wurde vereinzelt mit sogenannten „Tälerbussen“ versucht schwerpunktmäßig Angebote zu schaffen.</i>  <i>Erstellung des RMP im Bezirk Liezen in Zusammenarbeit mit der KEM Gröbming eigenes Konzept wurde angedacht aber ins gesamt Bezirkskonzept eingebaut.</i>  <i>Start Jänner 2019</i></p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:  <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p><i>Zu Beginn dieser Maßnahme erfolgte eine Einbeziehung der regionalen Steakholder es wurde eine Umsetzungsstrategie erarbeitet. Logistisches Konzept für das Mobilitätsservice wurde erarbeitet. (Von Universität Graz durch das Institut für Produktion und Logistik) Detailkonzeptionierung des Gesamtprojekts. Begleitendes Projektmanagement zur Einführung eines Dispositionssystems. Vorstellung bei vier Bürgermeistersitzungen der KEM Gröbming, Erhebung der ist Situation in Zusammenarbeit mit der Firma“ Ist Mobil „und dem Regionalmanagement Liezen. Ein Bezirksweiter Mobilitätsplan wurde mit Jänner 2019 gestartet. Es wird ein Bezirksweites Rufsammlertaxi und ein App durch die Firma istmobil gestartet. Zur Zeit laufen Erhebungen welches App man für den Bezirk Liezen übernimmt. Mitarbeit am Projekt Kirchdorf-Steyr – energiesparend, bürgerfreundlich, automatisiert mobil. 1. Ausschreibung Vorzeigeregion Energie. Geplante Umsetzung in der KEM Gröbming. Aufbau von 20 E-Ladestationen in der KEM Gröb-</i></p>

	<i>ming.</i>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<i>Noch nicht relevant</i>

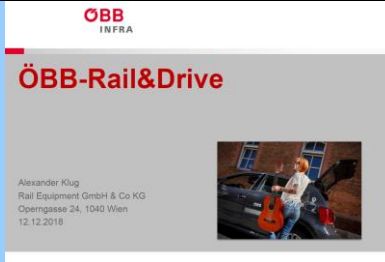
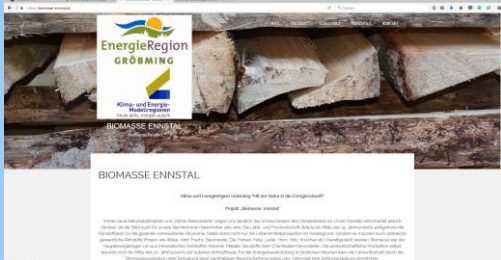
Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Tag der lautlosen Freiheit und Energie Rallye (WAVE)</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<i>Durch diese Veranstaltungen werden die e Mobilität in der Region und darüber hinaus bekannt gemacht. Vor- und Nachteile werden diskutiert und beleuchtet. Firmen und Kunden treten in Kontakt. Förderungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Aber im Vordergrund steht ganz einfach der Spaß am Ausprobieren. Jeder der schon einmal mit einem Tesla oder einem Motorrad von Johammer gefahren ist weiß wovon wir sprechen.</i>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<i>Keine In der Marktgemeinde Gröbming wird einmal jährlich gemeinsam mit dem E Werk Gröbming der Tag der lautlosen Freiheit organisiert. Alle namhaften Anbieter im Bereich der e Mobilität werden eingeladen ihre Produkte der Bevölkerung vorzustellen. Zusätzlich zum bereits bewährten Konzept wird eine Energiemeile in Gröbming organisiert. Ausbau der e Mobilität in der Region Gröbming und Verbesserung der Ladeinfrastruktur in der Region. Bereits 20 E-Ladestationen in der KEM Gröbming.</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<i>Zu Beginn erfolgte eine Erhebung ähnlicher Veranstaltungen in Österreich um den Ausbau der e Mobilität in der Region Gröbming und Verbesserung der Ladeinfrastruktur in der Region voran zu treiben. Bereits 20 E-Ladestationen in der KEM Gröbming wurden geplant und gebaut. Die Region Gröbming hat das dichteste Ladenetz in Ländlichen Regionen in Österreich. 35 E-Autos gleiten bereits durch die KEM Gröbming. Am 07.09.2018 erfolgte bereits der 5. Tag der lautlosen Freiheit. Die größte E-Autorally WAVE besuchte im September 2018 Gröbming.</i>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<div data-bbox="710 1120 1348 1713" data-label="Complex-Block"> </div> <p><i>Noch nicht relevant</i></p>

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energie-Gemeinde-Tag</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<i>Individueller Beratungstag je Gemeinde zu Gebäudesanierung, Heizungssanierung, Photovoltaik, Solarthermie, Straßenbeleuchtung, Elektromobilität und Bürgerbeteiligung. Abwechselnd, jeden Monat in einer anderen Gemeinde wird ein Beratungstag durchgeführt. Diese Beratungstage werden thematisch gegliedert und mit den entsprechenden Experten besetzt. Die Vorankündigung erfolgt über die Gemeindezeitungen und lokalen Printmedien. Alternativ werden periodisch auch sogenannte Energie-Info-Abende bzw. Energiestammtische</i>



	für die Bürger abgehalten. Das gibt auch berufstätigen die Möglichkeit das Angebot leichter zu nutzen. Gemeinsam mit den beteiligten Gemeinden werden die bestehenden kommunalen Förderungsprogramme evaluiert und in ein einheitliches Förderungsprogramm im Bereich Erneuerbare Energie übergeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Keine  Durch umfangreiche Einzelberatungen in den Gemeinden und im Büro der Easn im Gewerbepark in Niederöblarn wurde sehr gute Vorarbeit geleistet. Durch etwa 400 Einzelberatungen in den Gemeinden und im Büro wurde eine breite Bevölkerungsschicht erreicht. Aus diesen gezielten Beratungen werden Projekte in der gesamten Region injiziert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Zu Beginn dieser Maßnahme wenig Leute bei den Beratungstagen in den Gemeinden. Als größter Erfolg kann die Vereinheitlichung der Förderhöhe in allen sechs Gemeinden bezeichnet werden. <a href="http://www.energieregion-groebming.at">www.energieregion-groebming.at</a> Durch die Tätigkeit als offizielle Einreichstelle des Landes Steiermark Förderungen LUV (MRM Nussbaumer) erfolgt eine Flächendeckende Förderberatung. Bei Veranstaltung (Tag der lautlosen Freiheit) großes Interesse der Besucher an Beratungen der KEM und vom Klimabündnis Steiermark. Durch etwa 400 Einzelberatungen in den Gemeinden und im Büro wurde eine breite Bevölkerungsschicht erreicht. Aus diesen gezielten Beratungen werden Projekte in der gesamten Region injiziert. Beratungen durch BM Stocker in Gröbming, hat die Beratungsstellen der EASN an Jänner 2019 übernommen. Ich tus Beratungen für die gesamte KEM Gröbming.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Noch nicht relevant

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Jugendsymposium Deine Ideen, unsere Zukunft, unsere Erde</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Damit wir auch morgen noch gut leben können, sind schon heute Kreativität und ein Umdenken gefragt – auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene. Es geht um die Umwelt, um die Wirtschaft und das tägliche Miteinander der Menschen. Jugendliche laden Erwachsene ein, mit Ihnen gemeinsam an Lösungen für den Klimawandel zu arbeiten. Was können Jugendliche zum Klimaschutz beitragen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Keine Organisation eines Symposiums mit jungen Menschen, ExpertInnen und PolitikerInnen Organisation von interaktiven Workshops für junge Menschen zu Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung. Termin 16.05.2019 „Heute ist Morgen“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Organisation eines Symposiums mit jungen Menschen, ExpertInnen und PolitikerInnen Organisation von interaktiven Workshops für junge Menschen zu Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung. Filmvorführungen mit Diskussionen für Jugendliche in Öblarn und Gröbming. Sehr gut Beteiligung. Vorträge in Fachschule und Unterricht mit Lehrpersonal in der FS Gröbming. In Vorbereitung ein Jugendsymposium mit der Landjugend in der Region Frühjahr 2019). Workshop im Jugendzentrum in Gröbming. E-Mobilität und Jugend. Es ist aber sehr schwierig an Adresseninformation zu kommen, RML Jugendbeauftragte keine Rückmeldung. Klimaversumausstellung in der NMS Gröbming.

		
<b>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</b>	<i>Noch nicht relevant</i>	
<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>7</b>	
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energieholz aus der Region für die Region Biomasse für alle</b>	
<b>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</b> <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p><i>Im Rahmen dieser Maßnahme werden zwei Schwerpunkte verfolgt: Einerseits soll die in der Umsetzungsphase 2014/2015 erfolgreich durchgeführte Initiative "Heizkesseltausch" gemeinsam mit den regionalen Installateuren und Gewerbebetriebe fortgesetzt werden. Parallel dazu soll gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer und dem regionalen Waldverband eine Plattform geschaffen werden, die es ermöglicht, dass regional produziertes Brennholz einfach und unkompliziert von den Bürgerinnen der Region erworben werden kann. Planung und Installierung einer Plattform für die Mobilisierung bisher ungenutzter Energieholz-Potentiale in den regionalen Wäldern. Projektentwicklung im Bereich Biomasseplattform bzw. im Bereich Heizkesseltausch Wiederholung einer erfolgreichen Aktion</i></p>	
<b>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</b> <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p><i>Keine. Steigerung des Bewusstseins für Energie aus der Region (insbesondere Energieholz), Beitrag zu 100 % regionalem Eigenversorgungsgrad (exkl. Industrie) mit Wärme aus erneuerbaren Energieträgern. Erhöhung der Nutzung regionaler Biomasse zur Wärmebereitstellung in der Region Steigerung des Holzeinschlags im regionalen Kleinwaldbesitz, um die Zielerreichung "Verdoppelung des Anteils an Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energieträgern in den privaten und öffentlichen Gebäuden bis 2030" zu unterstützen.</i></p> 	
<b>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</b> <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><i>Zu Beginn stand die Erhebung des Biomassepotentials in der Region, in Zusammenarbeit mit dem LFZ Raumberg Gumpenstein. Einrichtung einer Plattform für Biomasse. Gespräche mit Forst und Landwirte in der Region. Enge Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Steiermark. Ziel des Projektes "Biomasse für alle", ist die Installierung einer Onlineplattform für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in der Region, auf der die aus ihren Wäldern gewonnene Biomasse (Scheitholz, Hackschnitzel, usw.) zum Verkauf angeboten werden kann. Die EinwohnerInnen der Region haben somit die Möglichkeit, direkt aus der Region Biomasse und damit erneuerbare Energie zu kaufen. Biomassebrennstoffe aus der Region, kurze Transportwege, heißt mehr Wertschöpfung für die Region und einen wichtigen Schritt zum Klimaschutz. Die Region kann nicht nur sich selbst mit Biomasse versorgen, sondern auch den gesamten Bezirk und so auch wirkungsvoll zur Energiewende auf dem Wärmemarkt beitragen. Biomasse kann in der Region gewonnen und genutzt werden, sie schafft und sichert Arbeitsplätze und stärkt die heimische Wirtschaft. Das Projekt wird von der Landwirtschaftskammer Steiermark und vom Klima und Energiefond unterstützt. Der Einsatz von Biomasse ist</i></p>	

	<i>ein Beitrag für eine saubere und lebenswerte Zukunft für alle Menschen. Als großer Erfolg betrachte ich die Übernahme der Plattform Biomasse für alle durch das Regionalmanagement für den gesamten Bezirk Liezen.</i>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Noch nicht relevant

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Andere Regionen andere Ideen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<i>Vernetzung mit anderen Regionen. Energiereisen durch den MRM zu anderen Regionen um die Bevölkerung in der KEM über neue Projekte zu Informieren. Und besonders erfolgreiche Projekte studieren. Bei den KEM treffen Neuigkeiten nach Gröbming bringen.</i>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<i>Keine. Von anderen Regionen wurde gelernt und besonders erfolgreiche Projekte übernommen. Informationen von anderen Regionen geholt und in unsere Region gebracht. Viele Informationen wurden bei den Bürgermeisterkonferenzen übermittelt.</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<i>Zu Beginn dieser Maßnahme wurde die Planung einer Energiereise nach Traismauer vorangetrieben und musst auf Grund der schweren Unwetter in meiner Region abgesagt werden. Information in den Gemeinderatssitzungen und Veranstaltungen über sehenswerte Projekte in anderen Regionen. Die Vernetzung über die vielen Jahre in den Klima- und Energiemodellregionen hat bei der Realisierung sehr viel geholfen. Durch den Besuch von 20 Veranstaltungen in anderen Regionen konnte der MRM viele Projekte und Ideen bringen, viele wurden von der Gemeinde umgesetzt. Überbringen des gehörten von 9 KEM treffen in die Region zu den Gemeinderatssitzungen und den BGM treffen.</i>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Noch nicht relevant

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Vortrag, Film und Diskussion</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<i>Der steigende Verbrauch von Wasser, Energie und Rohstoffen, wachsende Müllberge und intensive anthropogene Flächennutzung werden immer mehr zum Problem. Klimawandel, Umweltverschmutzungen, Dürrekatastrophen und die damit verbundene Zerstörung ganzer Ökosysteme und Lebensräume sind nur wenige Eckpfeiler einer wachsenden Konsumgesellschaft. Beispielsweise liegt Österreich beim Ressourcenverbrauch pro Kopf mit 57 Kilogramm pro Person und Tag in der EU an der vierten Stelle. Daher ist ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und ein Wandel im Lebensstil unvermeidlich. Die Klima- und Energie-Modellregion Gröbming, das Klimabündnis Steiermark und der Kulturverein Öblarn waren aktiv daran beteiligt. Die Besucher sind ein Teil einer wachsenden Zahl von Menschen, welche nach Alternativen weg vom konsumorientierten Lebensstil unserer Gesellschaft streben.</i>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<i>Keine. Stärken der Marke Klima- und Energiemodellregion Gröbming. Durchführung von Veranstaltungen in regionalen Lokalen (kul öblarn) und der FS Gröbming . Eingeladen wurden alle Bürger der Region. Die Themen waren aktuell und spannend und haben sich mit der Energiewende beschäftigen, Erarbeitung einer Adressliste mit Bürgern, welche den Themen aufgeschlossen sind.</i>

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Zu Beginn war die Vorbereitung, Planung und Diskussionen sehr mühsam. Bei bei 27 Filmen im Kul in Öblarn und in der LFS Gröbming waren auch die Besuche unterschiedlich von sehr gut bis deprimierend. Aber sehr positives Echo in der Region.</p>  <p>The image shows two posters for film discussions. The left poster is for 'ALUNA' (Jedes Leben hat eine Bestimmung) on Thursday, 26 April 2019, at 19:00 Uhr, free admission. It features a woman in a white dress pointing towards the horizon. The right poster is for 'La buena vida' (Das gute Leben) on Thursday, 30 März 2017, at 20:00 Uhr, free admission. It features a person in a hammock. Both posters mention 'Film- und Diskussionsabend' and 'EnergieRegion GRÖBMING'. Below the posters, there is a small text block in German and logos for 'EnergieRegion GRÖBMING' and 'Klimabündnis Steiermark'.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Noch nicht relevant</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p><b>Umstellung der Straßenbeleuchtung</b></p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Umstellung der Straßenbeleuchtung der gesamten Marktgemeinde Gröbming auf LED Beleuchtung. Bestandsaufnahmen werden durchgeführt und Empfehlungen für eine Sanierung gegeben. Die Sichtbarmachung der Einsparungspotenziale haben die Gemeinden zur Sanierung bzw. zur Umrüstung auf LED vorangetrieben. Größte mögliche Energieeinsparung, Bessere Beleuchtungsleistung als bisher, hohe Lebensdauer, Geringster Wartungsaufwand, Umweltschonend, Einhaltung der EU-Richtlinien. In allen fünf Gemeinden wurde die Straßenbeleuchtung umgestellt</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<p>Keine. Die Umstellung einer bestehenden Straßenbeleuchtung auf LED Technologie erfolgte in folgender Planungsschritte: Potentialanalyse. Präsentation der Potentialanalyse und gemeinsame Zieldefinition Analyse der Ist situation. Die detaillierte Bestandserhebung erfolgte durch das E Werk Gröbming und dem MRM und erfasste folgende Themen: Lichtpunkt Nr., Verteilerkreis, Abschaltzeiten, Straßenname, Genauer Standort, Abstand zu Vorigen LP, Straßengeometrie (LP, GW, GS, H bzw. N, GS, GW), Straßengeometrie (m), Leuchtentyp, Leuchtmittel, Wattage, LP -Höhe (m), Zustand Mast, Mastzopf, Masterdung, Fundament, Mängel Foto, Mastfarbe, Mastentyp (abgesetzt konisch zylindrisch), Situation (Gerade, Kreuzung Schutzweg), Mängel beim LP und Sonstiges sowie eine Fotodokumentation von Leuchtenkopf bzw. Leuchtmittel.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Zu Beginn stand die Abarbeitung der Prioritätenliste der Marktgemeinde Gröbming. Es wurde heuer die Ortsbeschilderung abgeschlossen und die Umstellung auf LED im Zuge der Erneuerung des Leitungsnetzes für die Fernwärmeanschlüsse und das Stromnetz in der Marktgemeinde Gröbming ab 2018 schritt für schritt umgesetzt. Alle Erhebungen wurden vorbereitet und sind abgeschlossen. Die Weihnachtsbeleuchtung der Marktgemeinde wurde auf LED umgestellt. Weiters sind folgende Fragen geklärt worden. Es gibt eine Weihnachtsbeleuchtung; Es gibt Objektbeleuchtungen; Es gibt Sportplatzbeleuchtungen; Schutzwegbeleuchtungen; Andere Verbraucher (Brunnen, Veranstaltungen usw.) wurden von der Straßenbeleuchtung getrennt; Alle Angaben und Aufzeichnungen zum Verbrauch oder den verwendeten Typen liegen detailliert beim E-Werk Gröbming auf. Der MRM und das E-</p>

	<i>Werk Gröbming haben sehr gute Arbeit geleistet laut Bgm Guggi</i>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<i>Noch nicht relevant</i>

## 4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Biomasse für alle

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Gröbming

**Bundesland:** Steiermark

### Projektkurzbeschreibung

Biomasse für alle, ist die Installierung einer Onlineplattform für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in der Region, auf der die aus ihren Wäldern gewonnene Biomasse (Scheitholz, Hackschnitzel, usw.) zum Verkauf angeboten werden kann. Die EinwohnerInnen der Region haben somit die Möglichkeit, direkt aus der Region Biomasse und damit erneuerbare Energie zu kaufen. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe können ihre Produkte direkt an den Kunden und damit auch auf dem kürzesten Weg verkaufen.

**Projektkategorie:** 1. Erneuerbare Energien (Biomasse)

### Ansprechperson

**Name:** Ernst Nussbaumer

**E-Mail:** e.nussbaumer@easn.at

**Tel.:** 0650 5999911

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:** [www.biomasse-ennstal.at](http://www.biomasse-ennstal.at); [www.energieregion Gröbming.at](http://www.energieregion-gröbming.at)

### Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

Revolutionäre energiepolitische Ansätze u. keine Lippenbekenntnisse sowie ein radikales umdenken im Umgang mit Energie. Heizen mit regionalem Holz ist mit „kurzen Wegen“ umweltfreundlich und kommt der heimischen Wirtschaft zugute. Wald hat in der Region Tradition. Vor Ort wächst genug Holz nach. Die Region kann nicht nur sich selbst mit Biomasse versorgen, sondern auch den gesamten Bezirk und so auch wirkungsvoll zur Energiewende auf dem Wärmemarkt beitragen. Biomassebrennstoffe aus der Region, mit Verbesserung der Hackgutqualität, und kurze Transportwege durch eine Biomasse Logistik, heißt mehr Wertschöpfung für die Region und einen wichtigen Schritt zum Klimaschutz. Es soll auch eine enge Kooperation und Koordination der Partner über ein regionales Netzwerk entstehen.

### Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe können ihre Produkte direkt an den Kunden und damit auch auf dem kürzesten Weg verkaufen. Biomassebrennstoffe aus der Region, kurze Transportwege, heißt mehr Wertschöpfung für die Region und einen wichtigen Schritt zum Klimaschutz. Biomasse ist klimaneutral, erneuert sich und lässt sich gefahrlos nutzen und transportieren. Sie reduzieren die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und deren Förderländern. Heizen mit regionalem Holz ist mit „kurzen Wegen“ umweltfreundlich und kommt der heimischen Wirtschaft zugute. Wald hat in der Region Tradition. Vor Ort wächst genug Holz nach. Die Region kann nicht nur sich selbst mit Biomasse versorgen, sondern auch den gesamten Bezirk und so auch wirkungsvoll zur Energiewende auf dem Wärmemarkt beitragen. Biomasse kann in der Region gewonnen und genutzt werden, sie schafft und sichert Arbeitsplätze und stärkt die heimische Wirtschaft. Das Projekt wird von der Landwirtschaftskammer Steiermark und vom Klima und Energiefond unterstützt. Der Einsatz von Biomasse ist ein Beitrag für eine saubere und lebenswerte Zukunft für alle Menschen. Übernahme des Projektes durch das RML Regionalmanagement Liezen GmbH ab Herbst 2019 für den gesamten Bezirk Liezen geplant.

Ablauf des Projekts:

*Aufbaueiner regionalen Plattform für Biomasse sowie Stärkung der gemeinsamen Vermarktung von Hackgut, Scheit und Rundholz. Idee und Besprechung mit dem KEM Manager Günter Rampitsch; Lavanttal Jänner 2016. Start Feb 2016. Die Landwirtschaftskammer Steiermark Bezirk Liezen Peter Kettner und das Forschungszentrum Raumberg Gumpenstein wurden in die Startphase einbezogen. Das Projekt in der KEM Gröbming wird mit Mai 2019 beendet und soll aber auf den gesamten Bezirk Liezen ausgeweitet werden. Geplanter Start Herbst 2019*

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

*Start Feb 2016 Laufzeit geplant 33 Monate. Das Projekt wurde rein aus den Fördermittel der KEM finanziert. Fortteile für alle Bevölkerungsschichten in der Region. Einsparung der fossilen Brennstoffe und weniger kosten für jeden einzelnen.*

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

*Nicht nachweisbar, sehr hoch.*

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

*Übernahme des Projektes durch das RML Regionalmanagement Liezen GmbH ab 2020 für den gesamten Bezirk Liezen geplant. Wird von der Bevölkerung gut angenommen. Der KEM Manager erfährt nicht wer wo einkauft, da die Kunden sich direkt an die Anbieter wenden. Wurde bei mehreren Bürgermeisterkonferenzen und Veranstaltungen vorgestellt. Presse ☺*

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

*Die Übernahme der Plattform ist sehr einfach es entstehen geringe kosten. Die Land-Forstwirte und die Kunden kommen ins Gespräch, es wird wieder eine Verbindung zwischen der Landbevölkerung und Kunden hergestellt. Folglich werden dann auch andere Produkte gekauft. Unbedingt die Verbindung zur Landwirtschaftskammer herstellen.*

Motivationsfaktoren:

KEM Lavanttal <http://www.biomasse-lavanttal.at/>

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.biomasse-ennstal.at>

